

die schlafende, geliebte Mutter nicht wieder aufwachen, und mit ihnen reisen konnte.

Der Blumenmann.

Herr König sitzt mit Frau und Kindern im Winter in seiner Stube und arbeitet. Es pocht an die Thür.

Herein! Nur herein! ruft Frau König, und es tritt ein ärmlich gekleideter Mann, mit bleichem eingefallenem Angesicht herein, und bleibt bescheiden dicht an der Thür stehen, seinen Hut in der einen Hand, und in der andern einen kleinen Korb.

Verzeihen Sie, sagt der Mann, daß ich auf Ihren Ruf sogleich eingetreten bin. Vielleicht war Ihnen etwas von den Kleinigkeiten gefällig, die ich verkaufe. Viele Kinder finden ein Vergnügen daran.

Was sind das für Kleinigkeiten? dachten unsere Kinder, und richteten die neugierigen Augen auf den Korb, welchen der Mann mit der einen Hand öffnete, und der Hausfrau mit der andern darreicht.

Sehen Sie zu, geehrte Frau, ob Ihren Kleinen etwas davon ansteht, das Sie ihnen kaufen wollen?

Zürwahr es waren Kleinigkeiten, und nichts als Kleinigkeiten, die der Mann im Körbchen hatte: Körbchen